

Unser Verständnis von Trauerbegleitung



Ursula Tewes, Ursula Staender, Anne Wiegard, Elke Schröer

Trauer ist eine gesunde und angemessene Reaktion auf den Verlust eines nahestehenden Menschen. Dabei trauert jeder Erwachsene und jedes Kind auf seine eigene Weise.

Ausgehend davon, dass Trauer zu den „normalen“ Krisen des Lebens gehört, haben viele Menschen ganz natürliche Zugänge, ihre Trauer eigenständig und/oder mit Hilfe des sozialen Umfeldes zu bewältigen. Für trauernde Menschen, denen diese Zugänge aus den unterschiedlichsten Gründen nicht offen stehen, halten wir verschiedene Begleitungsangebote bereit.

Bei der Begleitung trauernder Menschen vertrauen wir auf die grundsätzliche Fähigkeit des Trauernden, sein Leben nach dem Verlust eines Menschen wieder selbst gestalten zu können. Durch die Begegnung und die in der Begleitung entstehende Beziehung kann dieser Prozess hilfreich unterstützt werden.

Das hier vorliegende Angebot ist eines dieser Begleitungsangebote. Die Treffen werden von erfahrenen Trauerbegleiterinnen vorbereitet und gestaltet.

Weitere Informationen erhalten Sie im

HOSPIZ- UND PALLIATIVZENTRUM
Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V.
Im Nonnengarten 10
59227 Ahlen
Tel: 0 23 82 / 88 90 90
Fax: 0 23 82 / 88 90 920
info@hospizbewegung-waf.de
www.hospizbewegung-waf.de

Wenn Sie uns unterstützen möchten

Sparkasse Münsterland-Ost
IBAN: DE09 4005 0150 0034 0002 40
Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf
IBAN: DE38 4126 2501 1020 3004 00

In Kooperation mit

Hospizverein Warendorf e.V.
c/o Haus der Familie
Hohe Straße 3, 48231 Warendorf
Tel.: 0 25 81 / 7 89 33 53
www.hospizverein-stadt-warendorf.de

Hospizbewegung

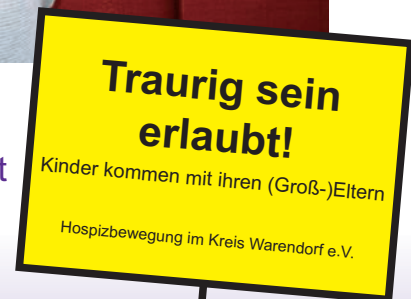
Die Hospizbewegung hat es sich zur Aufgabe gemacht, schwere Krankheit, Sterben, Tod und Trauer als Realität des Lebens begreifbar zu machen und einen bewussten, selbstverantwortlichen Umgang mit diesen Situationen und den damit verbundenen Gefühlen zu fördern. Es ist ein Grundanliegen der Hospizbewegung, Menschen in der Lebensphase der Trauer behutsam zu begleiten.



Weitere Informationen zum Thema in der Kinderbroschüre „STARK MACHEN Hospizarbeit mit für Kinder“ Schutzgebühr 3,- Euro

STARK MACHEN

Trauern in der Familie



Ein stärkendes Gruppenangebot für Eltern/Großeltern und Kinder vom 2. bis 6. Schuljahr



In Kooperation mit:



STARK MACHEN

Auch Kinder erfahren, dass Sterben, Tod und Trauer zum Leben dazu gehören. Wir Erwachsenen können sie nicht davor bewahren.

Vertraute Menschen

Es ist unstrittig, dass Kinder in schwierigen Situationen und (Lebens-) Krisen vor allem Begleitung und Sicherheit durch vertraute Menschen aus ihrem sozialen Umfeld benötigen. Daher informieren, beraten und begleiten wir in erster Linie Eltern, Großeltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen und Mitarbeiter/innen der Jugendhilfe.



Wenn Sie und Ihr Kind/Enkel vom Tod eines Familienangehörigen betroffen sind, fühlen Sie sich vielleicht im Umgang mit Ihrer eigenen, aber auch im Umgang mit der Traurigkeit Ihres Kindes/Enkels unsicher oder überfordert.



Ihre Betroffenheit und Unsicherheit sind normal und gehören zur Trauer.

Ganz ähnlich geht es den Kindern in Ihrer Familie, die ja auch einen Verlust erlebt haben und zudem noch die unterschiedlichsten Trauerreaktionen bei den „Großen“ miterleben.

Jedes Mitglied Ihrer Familie trauert auf seine eigene Weise.

Vielleicht wird es Ihnen gut tun, dass Sie sich in dieser Situation an Menschen wenden können, mit denen Sie darüber reden und nachdenken können.

Für Familienmitglieder, die sich gemeinsam mit anderen auf den Trauerweg einlassen wollen, bieten wir ein Gruppenangebot an:

Stark machen - Trauern in der Familie

Während die Eltern bzw. Großeltern die Möglichkeit bekommen, sich inhaltlich und persönlich im Gespräch auseinander zu setzen, können die Kinder sich in einem geschützten Raum mit den anderen Kindern über ihre Traurigkeit, aber auch Fröhlichkeit austauschen. In der Solidarität mit den Gleichaltrigen erfahren sie, dass Tod und Trauer zum Leben von Kindern dazu gehören.

Unsere Grundannahmen für dieses Angebot sind, dass

- Trauer und Traurigkeit gesunde und angemessene Reaktionen auf den Verlust eines Menschen sind,
- Kinder und Erwachsene den Verlust unterschiedlich erleben,
- die dem Kind vertrauten Personen für diesen Prozeß die wichtigsten Menschen sind,
- Familien grundsätzlich stark genug sind, ihre Kinder auf dem Weg zu begleiten,
- Trauer kein Trauma, im Sinne einer Verletzung ist, sondern vielmehr ein sich wiederholender Prozeß, den es zu gestalten gilt,
- Begleitungsprozesse zeitlich begrenzt sein müssen.

Es handelt sich nicht um ein therapeutisches Angebot.

Bei aller Schwere, die das Thema mit sich bringt, versuchen wir kreativ und spielerisch an die Prozesse heranzugehen. Unsere Hoffnung ist, Familien im Umgang mit der veränderten Lebenssituation zu stärken.

Gruppenangebot: Stark machen - Trauern in der Familie

- für Eltern/Großeltern mit ihren Kindern vom 2. bis 6. Schuljahr
Beginn: 6. Februar 2015 (sieben Freitagnachmittage von 16.00 -17.30 Uhr)
- Gemeinsamer Abschlußvormittag am Sonntag, den 22. März 2015
- HOSPIZ- UND PALLIATIVZENTRUM, Ahlen

Traurig sein erlaubt!

Kinder kommen mit ihren (Groß-)Eltern

Hospizbewegung im Kreis Warendorf e.V.